

Protokoll zur Ersten öffentliche Vorstellung und Beratung von planerischen Maßnahmen im südlichen Teil des Bearbeitungsgebietes mit dem Schwerpunkt Platkower Mühlenfließ von der Quelle bis Diedersdorf, einschließlich Lietzener Graben.

Gemeindehaus Sportanlage Falkenhagen, Ernst-Friedrich-Schumann Str. 2, 15306 Falkenhagen

12.04.2011,

10.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste (Anhang)

Tagesordnungspunkte (TOP) TOP 1

Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

TOP 2

Vortrag zum Thema: „Das eierlegende wollmilchsau Gewässer“; F. Sonnenburg (LUGV, RO5)

TOP 3

Vortrag zum Thema: „Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Platkower Mühlenfließ – Defizitanalyse und Herleitung von Entwicklungszielen“; F. Tugendheim (FPB GmbH)

TOP 4

Vortrag zum Thema: „Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Platkower Mühlenfließ – Entwicklungsziele und Maßnahmenoptionen zur Erreichung des guten ökologischen Zustands nach EG-WRRL“; F. Tugendheim (FPB GmbH)

TOP 1

Der Tagesordnung wird durch die Anwesenden zugestimmt.

Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Alle im Rahmen dieser Veranstaltung vorgestellten Präsentationen / Dokumente sind im Internet unter www.wasserblick.net frei zugänglich; verfügt eine interessierte Person nicht über einen Internetzugang, ist eine postalische Zusendung der Unterlagen möglich durch Hr. Sonnenburg (LUGV, RO5).

TOP 2

Vortrag zum Thema: „Das eierlegende wollmilchsau Gewässer“; F. Sonnenburg (LUGV, RO5)D

Der Vortrag behandelt grundlegende theoretische Aspekte der Gewässerentwicklungsplanung. Begriffliche Grundlagen wie *Allgemeinwohl, Ökologie, Gewässernutzungen, Gewässerentwicklungskorridor* werden erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Gewässerentwicklung grundsätzlich in einem Spannungsfeld von Nutzungs- und Schutzinteressen bewegt und oft nur über Kompromisse nachhaltige Lösungen gefunden werden können.

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren		Beiträge der UAG-Mitglieder
Zur Kenntnis genommen		Herr Müller (Agrargenossenschaft Falkenhagen) weist darauf hin, dass die im Privatbesitz befindlichen Auenwälder am Gewässer oberhalb der Schmerlmühle seit Jahren zunehmend überflutet werden und durch die Vernässung keine wirtschaftliche Nutzung mehr möglich ist.
		Hr. Streckenbach (UNB MOL) weist darauf hin, dass über das Stauniveau an der Schmerlmühle das Wasserspiegelniveau der Seenkette ab dem Mühlenteich geregelt wird. Eine Wasserstandsänderung über den Stau würde sich auch auf diese auswirken.
Zur Kenntnis genommen		Hr. Baier (Ortsvorsteher Neuentempel) spricht die Belastungssituation der Seen in Neuentempel durch Sediment- und Nährstoffeinträge an. Da dieser Problembereich zu umfassend ist, wird Hr. Baier diesbezüglich per E-Mail mit Hr. Sonnenburg in Kontakt treten.
		Hr. Riecker (FPB GmbH) weist darauf hin, dass die Sediment- und Nährstoffeinträge im GEK nur indirekt über die Ausweisung von Gewässerrandstreifen behandelt werden und ansonsten nicht Gegenstand der aktuellen Planungen sind.

TOP 3

Vortrag zum Thema: „Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Platkower Mühlenfließ – Defizitanalyse und Herleitung von Entwicklungszielen“; F. Tugendheim (FPB GmbH)

Der Vortrag erläutert die generellen Arbeitsschritte bei der Erarbeitung eines GEK und die allgemeinen Bewirtschaftungsziele nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Im Anschluss werden die Bewirtschaftungsziele für das Platkower Mühlenfließ dargelegt und die im Rahmen der GEK-Erarbeitung erhobenen Bewirtschaftungsgrößen Morphologie, Durchgängigkeit und Wasserhaushalt in einer Defizitanalyse erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Datenlage zu den biologischen Qualitätskomponenten unvollständig ist.

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren	Inhalt
Zur Kenntnis genommen. Im Rahmen des GEKs werden	Hr. Streckenbach (UNB MOL) kritisiert die Datenlage zu den

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren	Inhalt
keine weiteren Daten zu den biologischen QK erwartet. Fachlich fundierte Aussagen lassen sich über die dargestellten Daten, insbesondere zur Morphologie jedoch gewährleisten. Weitere, im LUGV vorhandene Daten zu chemisch-physikalischen Parametern können nach Anforderung an die FPB GmbH übergeben werden (Ansprechpartner Herr Thieme).	biologischen Qualitätskomponenten für das Platkower Mühlenfließ. Einerseits würde auf der Grundlage des Zustands der gewässertypischen Biota eine Maßnahmennotwendigkeit begründet, andererseits liegen die Daten jedoch nur unvollständig vor (nur zu zwei der vier bewertungsrelevanten biologischen Qualitätskomponenten liegen überhaupt Daten vor).
	Hr. Wendorff (AGW Worin mbH) erscheint die Datengrundlage zu den Biokomponenten ebenfalls als ungenügend und ist der Meinung, dass auf dieser Grundlage keine Maßnahmen planbar sind.
	Hr. Riecker (FPB GMBH) erläutert daraufhin, dass die Gewässerstrukturgüte durch anerkannte Kartierverfahren erfasst wurde und aufgrund dieser Ergebnisse fachlich fundierte Rückschlüsse auf den biologischen Zustand möglich sind. Zudem zeigen chemische Untersuchungen, dass sich das PMF in einem schlechten Zustand befindet.
	Hr. Müller (Schlaube Fisch eG) erklärt, dass am PMF bereits Untersuchungen zu den Fischbeständen durchgeführt wurden (zuletzt 2005) und fragt, warum diese nicht in das GEK eingeflossen sind.
	Hr. Riecker (FPB GMBH) erwidert, dass diese Erhebungsdaten bekannt sind, aufgrund der Erhebungsmethodik jedoch nicht WRRL-konform und daher nicht für die aktuellen Planungen verwendbar sind.

TOP 4

**Vortrag zum Thema:
„Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Platkower Mühlenfließ – Entwicklungsziele und Maßnahmenoptionen zur Erreichung des guten ökologischen Zustands nach EG-WRRL“; F. Tugendheim (FPB GmbH)**

Der Vortrag erläutert die vorläufigen Maßnahmenvorschläge, die für die einzelnen Planungsabschnitte durch die FPB GMBH erarbeitet wurden. Die Erläuterung erfolgt auf Ebene der Planungsabschnitte.

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren	Inhalt
Generelle Anmerkungen	Die Landwirtschaftlichen Vertreter in der UAG-Sitzung stehen der Einrichtung eines beidseitigen, nutzungsfreien Gewässerrandstreifens (mind. 5m) und einer eigendynamischen

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren	Inhalt
	Sohlaufhöhung durch Totholz-Sohlschwellen skeptisch gegenüber, die Maßnahme wird nicht unterstützt.
PM 06	Vorgeschlagene Maßnahmen u.a. : Gewässerrandstreifen, Strömunglenker, ökologisch optimierte Gewässerunterhaltung, Wiederherstellung der Durchgängigkeit
Zur Kenntnis genommen	Hr. Baier (Ortsvorsteher Neuentempel) weist darauf hin, dass zwei Staustufen erst vor kurzem neu errichtet wurden und er hier keinen Handlungsbedarf sieht (z.B. Auslass Halbesee: Staubohlen werden nur im Winter zur Auffüllung des Sees für ca. 6 Wochen gesetzt).
Zur Kenntnis genommen. die FPB GmbH prüft im weiteren Planungsprozess, ob einseitige Randstreifen hier ausreichend sein können.	Hr. Wendorff (AGW Worin mbH) kritisiert die beidseitige Einrichtung von Gewässerrandstreifen und die Nutzungsfreiheit der Randstreifen sowie den vorgesehenen Einbau von Strömunglenkern und Sohlschwellen. Der Randstreifen sollte nur einseitig eingerichtet werden, um weiterhin die Zugängigkeit für die Gewässerunterhaltung zu sichern. Die bestehenden Dräneinleitungen sollten bei der Bemessung der Sohlschwellen berücksichtigt werden. Die Strömunglenker werden kritisch betrachtet, da eine eigendynamische Laufverlagerung zu Lasten der Landnutzung erfolgt.
Zur Kenntnis genommen	Hr. Richter (UWB MOL) fordert ebenfalls einen Zugang zum Gewässer für die Unterhaltungspflichtigen.
	Hr. Sonnenburg (LUGV, RO5) erklärt, dass die Eigentumsverhältnisse unangetastet bleiben und ein Grunderwerb für die Maßnahmenumsetzung notwendig ist. Stimmen die Eigentümer einem Verkauf oder den Maßnahmen nicht zu, können dort keine Maßnahmen umgesetzt werden.
Zur Kenntnis genommen	Herr Müller (Agrargenossenschaft Falkenhagen) fordert Ausgleichsflächen für betroffene Auengrundstücke.
Zur Kenntnis genommen	Hr. Baier (Ortsvorsteher Neuentempel) merkt an, dass im Sommer das Mühlenfließ öfter trocken fällt und deshalb evtl. der Erhalt der Staustufen notwendig sein könnte.
	Hr. Sonnenburg (LUGV, RO5) erklärt dazu, dass der Themenbereich Mindestabfluss im Rahmen des GEK behandelt wird.
PM 07	Vorgeschlagene Maßnahmen u.a.: Gewässerrandstreifen, Strömunglenker, ökologisch optimierte Gewässerunterhaltung. Zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit an den Lietzener Fischteichen werden verschiedene Varianten dargelegt.

Aufnahme in das weitere GEK-Verfahren	Inhalt
Zur Kenntnis genommen. Ggfs. wird durch die FPB GmbH ein Gesprächstermin organisiert.	Hr. Gerlach (Komturei Lietzen) macht deutlich, dass er die vorgestellte Maßnahmenplanung für den Gewässerabschnitt zwischen untersten Fischteich und Küchensee für nicht zielführend hält und diese nicht unterstützt. Er schlägt eine Überarbeitung der Maßnahmen vor und steht für ein bilaterales Gespräch zu Verfügung.
PM08	Vorgeschlagene Maßnahmen u.a.: Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für die Lebensraumtypen in den FFH-Gebieten (wird bereits erarbeitet); Gewährleistung der ökologischen Durchgängigkeit
PM09	Vorgeschlagene Maßnahmen für das FFH-Gebiet Graning: künstliche Vorflut durch abgestufte Überlaufschwellen modifizieren bzw. Vorflut einstellen; Wasserhaushalt stabilisieren; Nährstoffeinträge minimieren.
PM10	Vorgeschlagene Maßnahme: Entfernung eines temporären, wilden Bauwerkes.
LG01	Vorgeschlagene Maßnahmen u.a.: ökologisch optimierte Gewässerunterhaltung; Initialbepflanzung mit Gehölzen.
	Das Plenum weist darauf hin, dass die Initialbepflanzung nicht durch Weichhölzer erfolgen sollte, da in diesem Abschnitt mit Biberschäden zu rechnen ist.
LG02	Vorgeschlagene Maßnahmen u.a.: künstliche Vorflut durch abgestufte Überlaufschwellen modifizieren bzw. Vorflut einstellen; Erstellung eines hydrologischen Gutachtens; Wasserhaushalt stabilisieren; Einrichtung von Gewässerrandstreifen.

Aufgestellt am 18.04.2011

F. Tugendheim (FPB GmbH), T. Riecker (FPB GmbH)

Überarbeitet am 26.04.2011

F. Sonnenburg (LUGV RO5)

Anlagen:

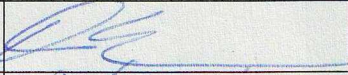
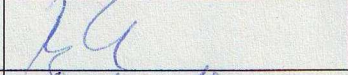
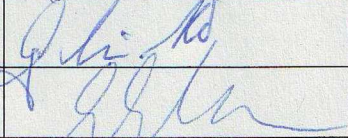
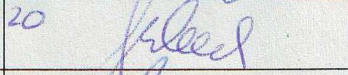
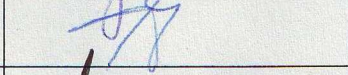
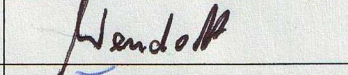
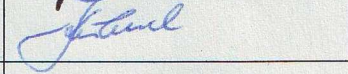
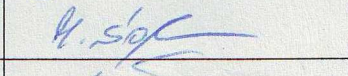
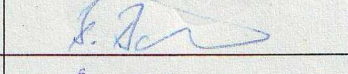
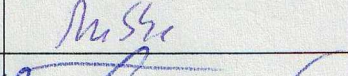
1. Teilnehmerliste

Teilnehmerliste

Veranstaltung: 1. uAG PAK Platkower Mühlenfließ – nördlicher Teil

Tagungsort: Gemeinde Falkenhagen

Datum: 12.04.2011

Name	Dienststelle, Telefon, e-Mail	Unterschrift
Pöck	Amt Julars-Land pock@amt-julars-land.de	
Rath, Ines	ROT SeeCoo	
Anja M. Gerlach Werkstattv. H.	Agrapro. Falkenhagen -/-	
Walter Wenzel	felix.gerlach@0162-2171620	wenzel
Grelach	Kornerei-Lietzen.de	
Müller, Th.	SchlaubeFischeG 0336031240	
Wendorff, H.	agw.worin@t-online.de AGW Worin, BV MOL	
Kühnel, NORBERT	Bürgermeister Gemeinde LIETZEN	
Sopmann, Hona	LK MOL UDB	
Bauer, Bernel	Ortsvorsteher Neuentempel	
Stüsse, Birgit	LUGV, ROS	
Rylander, S	Bergern-Falkenhagen 01714200449	